



Herzlich **willkommen**

in unserer
Samtgemeinde
Rodenberg

Samtgemeinde Rodenberg



Inhalt

Vorwort

I. Allgemeines

Zahlen Daten Fakten
Geschichtliche Entwicklung

II. Mitgliedsgemeinden

Apelern
Hülsede
Lauenau
Messenkamp
Pohle
Rodenberg

III. Tourismus

Übernachten
Essen & Trinken
Wandertipp
Museen & Ausstellungen
Spaß & Action
Ausflugsziele in der Umgebung

IV. Praktisches

Einkaufen
Unsere Kitas
Schulen
Mobilität
Kirchengemeinden

Impressum

Samtgemeinde Rodenberg
Der Samtgemeindebürgermeister
Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
Tel: +49 5723 705-0
E-Mail: info@rodenberg.de
www.rodenberg.de

Stand: Juni 2023

Bilder

Bernd Althammer
pixabay.com
Dr. Thomas Wolf

Texte

wikipedia.de
Eflex-Verlag, Rodenberg
Hannover Marketing &
Tourismus GmbH
Dr. Thomas Wolf

Herzlich willkommen

Vorwort

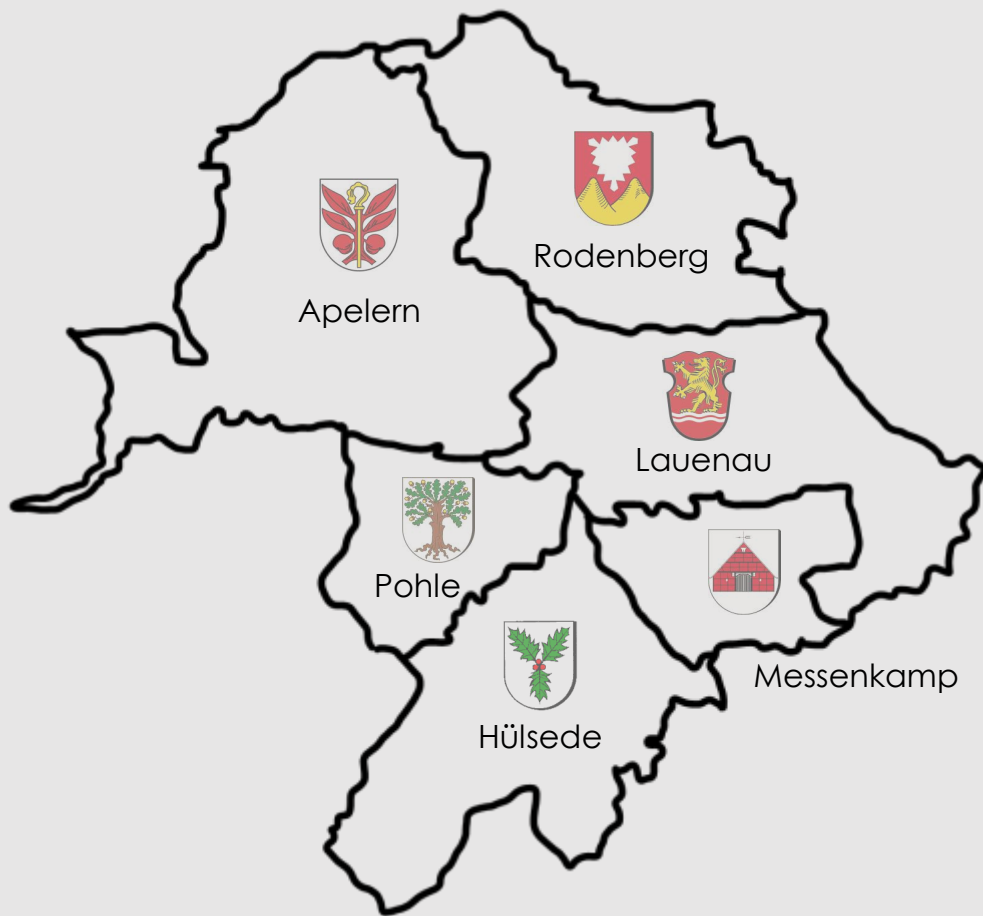


Herzlich willkommen in unserer schönen Samtgemeinde Rodenberg. Sie sind neu zugezogen? Sie besuchen uns für einen Tag oder einen kurzen Urlaub? Sie besuchen Bekannte und Freunde in unserer Samtgemeinde? Dann möchten wir Sie gerne davon überzeugen, wie schön und lebenswert die Samtgemeinde Rodenberg ist. Mit dieser Besucherinformation geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Vielfalt und Angebote in unseren sechs Mitgliedsgemeinden. Jeder der 16 Ortsteile hat seine Besonderheiten, die Sie sich gerne anschauen können. Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten und finden Sie die Dienstleistungen, die Sie während Ihres Besuchs bei uns benötigen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Samtgemeindebürgermeister

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Thomas Wolf'.

Dr. Thomas Wolf



I. Allgemeines

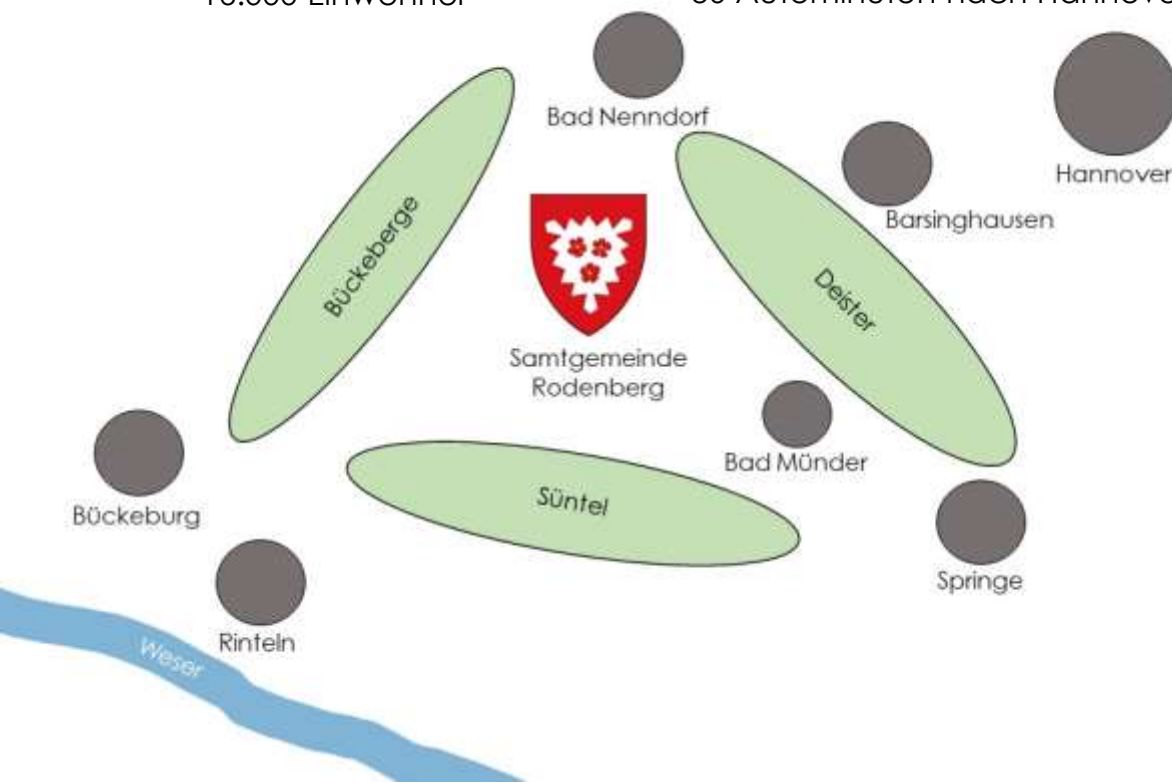
Zahlen, Daten, Fakten
Geschichte



Samtgemeinde Rodenberg

gegründet 1974
6 Mitgliedsgemeinden
16 Ortsteile
16.000 Einwohner

Landkreis Schaumburg (SHG)
im schönen Deister-Süntel-Tal
Fläche 86,34 qkm
30 Autominuten nach Hannover



Geschichte der Samtgemeinde

Die **Samtgemeinde Rodenberg** wurde 1974 im Zuge der Gebietsreform gebildet. Ihr gehören sechs Mitgliedsgemeinden an, die zuvor zum einen Teil dem aufgelösten Landkreis Springe (Hülsede, Lauenau, Messenkamp, Pohle), zum anderen Teil zum früheren Landkreis Schaumburg (Rodenberg, Apelern) gehörten. Vor Bildung der Samtgemeinde wurden folgende kleinere selbstständige Gemeinden aufgelöst und zu den jetzt gegebenen sechs Mitgliedsgemeinden zusammengeschlossen:

1. Apelern mit den Ortsteilen Groß Hegesdorf, Kleinhegesdorf, Lyhren, Reinsdorf und Soldorf
2. Hülsede mit den Ortsteilen Meinsen und Schmarrie
3. Lauenau mit dem Ortsteil Feggendorf
4. Messenkamp mit dem Ortsteil Altenhagen II
5. Pohle
6. Rodenberg mit dem Ortsteil Algesdorf

Die Samtgemeinde Rodenberg liegt im Tal zwischen den herrlich bewaldeten Höhenzügen Deister (405 m), Süntel (437 m) und dem Bückeberg (367 m). Günstige Verkehrsverhältnisse bestehen zur Landeshauptstadt Hannover und zum Staatsbad Bad Nenndorf. Die City von Hannover ist in 30 Autominuten zu erreichen. Die Kureinrichtungen von Bad Nenndorf sind etwa zwei Kilometer vom Sitz der Samtgemeinde entfernt. Die Samtgemeinde Rodenberg hat zur Zeit ca. 16 000 Einwohnerinnen und Einwohner und umfasst eine Fläche von etwa 87 Quadratkilometern.

Die Geschichte dieses Gebietes spiegelt sich in den verschiedensten Bauwerken der Samtgemeinde wider. Sie bietet sowohl altertümliche Sehenswürdigkeiten als auch kulturelle Einrichtungen und moderne Freizeitstätten. Besonders bekannt für Blickfänge wie Wasserschlösser und Burgen sind Apelern, Hülsede, Lauenau und Rodenberg. Uralte, durch historischen Baustil geprägte Kirchen, zeichnen Gemeinden wie Apelern und Hülsede aus. Die Windmühle auf dem alten Rodenberg besteht seit dem Jahr 1850 und lädt gleichzeitig zu einem Spaziergang durch den Bürgerpark ein.

Geschichte der Samtgemeinde

Doch nicht nur in der Faszination der vielen Bauwerke liegt der Reiz der Samtgemeinde. Im Gegensatz zu ihren antiken Eindrücken bietet die Samtgemeinde mit ihren Freizeitmöglichkeiten und Einkaufsstätten ein reges Geschäftsleben. Die Rodenberger City lädt mit vielen Geschäften, die dicht beieinander angesiedelt sind, zum Einkaufsbummel. Auf dem Amtsplatz vor dem Rathaus steht ein modernes Geschäftszentrum. So wird die kleinstädtische Atmosphäre trotz geschäftlicher Vielfalt gewahrt.

Für Freizeit- und Sportvergnügen sorgen zahlreiche Sportanlagen wie das Schießsportzentrum, zwei Schwimmbäder in Rodenberg und Lauenau, mehrere Tennisplätze, Fitness-Center, die Lauenauer Eishalle und ein großer Campingplatz in Reinsdorf. Rad- und Wanderwege führen durch die schöne Landschaft und verbinden die Gemeinden miteinander. Alljährlich stattfindende Veranstaltungen, wie Schützen- und Erntefeste, Weihnachtsmärkte, Lauenauer Fleckenfete (3. Wochenende im August), Straßenfeste und Martini-Markt (Wochenende vor dem 1. Dienstag im November) fördern das Gemeinwesen. Eine Besonderheit ist das seit über 470 Jahren stattfindende Rodenberger Schützenfest an jedem zweiten Juli-Wochenende, das von den Bürgern selbst veranstaltet wird und zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

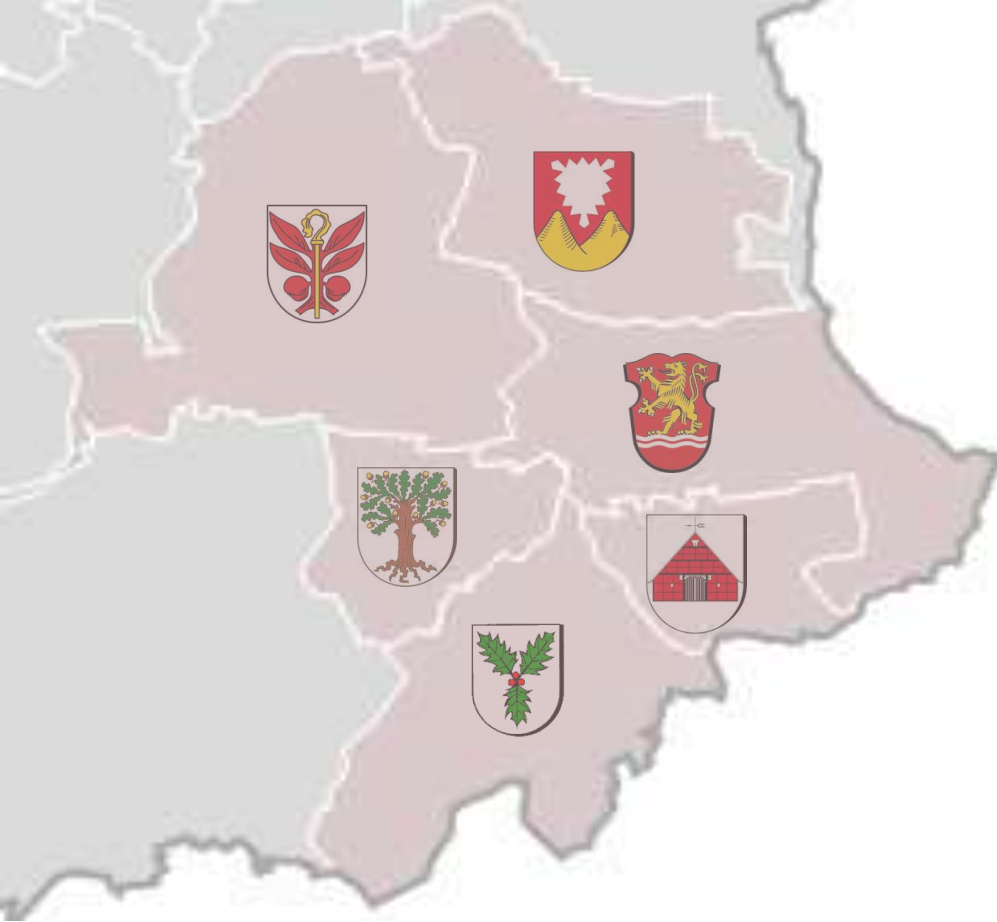
Bedingt durch die verkehrsgünstige Lage ist Hannover über die Anbindung an die A2 und die B65 gut zu erreichen. Auch ohne Auto ist es möglich, in relativ kurzer Zeit nach Hannover zu gelangen. Über eine Schnellbuslinie ist die Bahnanbindung über den Bahnhof Haste nach Hannover ebenfalls sichergestellt.

Auch das schulische Angebot kann sich sehen lassen. Es steht mit Ausnahme des Gymnasiums neben den Grundschulen eine IGS im Bereich der Samtgemeinde Rodenberg zur Verfügung. Ein Gymnasium befindet sich im benachbarten Bad Nenndorf und ist mit Buslinien erreichbar. Ebenso befinden sich insgesamt 16 Kinderbetreuungseinrichtungen mit den jeweiligen Ganztags- und Vormittagsgruppen in der Samtgemeinde. Auch für Sport und Freizeit gibt es vielfältige Möglichkeiten, sei es in den Freibädern oder in einem der zahlreichen Vereine der Samtgemeinde Rodenberg, wie z.B. in den Sportvereinen mit ihren vielseitigen Sparten, den Schützenvereinen oder den insgesamt 15 Ortsfeuerwehren.

Geschichte der Samtgemeinde

Der nahegelegene Deister bildet ebenfalls ein beliebtes Naherholungsgebiet. Bei Erholungssuchenden gilt die Samtgemeinde Rodenberg als Geheimtipp. Die 16 Ortschaften warten nur darauf, ganz individuell zu Fuß, per Rad oder gar mit dem Pferd entdeckt zu werden. Das Gebiet zwischen Deister, Süntel und Bückeberg am Nordrand des Weserberglands bietet zugleich attraktive Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie eine vielseitige Gastronomie.

Die Samtgemeinde Rodenberg erreichen Sie schnell über die A2 (Abfahrt 37). Sie ist Etappenziel der "Straße der Weserrenaissance" sowie der "Niedersächsischen Mühlenstraße". 15 bis 30 bequeme Autominuten liegen das Steinhuder Meer und die Fachwerkmeterpolen Rinteln, Hameln, Bückeburg und Stadthagen entfernt. Die lebendige Landeshauptstadt Hannover ist dank attraktiver öffentlicher Verkehrsmittel in einer Dreiviertelstunde zu erreichen. Diese kleine Visitenkarte kann nur ein Anfang sein. Entdecken Sie selbst den Reiz unserer Region



II. Gemeinden

Apelern

Hülsede

Lauenau

Pohle

Messenkamp

Rodenberg



Gemeinde Apelern



gegründet 1974

6 Ortsteile:
Apelern
Groß Hegesdorf
Kleinhegesdorf
Lyhren
Reinsdorf
Soldorf

24,58 qkm Fläche
2.422 Einwohner

1 Grundschule
1 große Sportanlage mit Sporthalle
6 Dorfgemeinschaftshäuser
5 Ortsfeuerwehren
1 Kindergarten
1 Kinderkrippe

Gemeinde Apelern

Geschichte

Apelern wurde bereits 866 als „to den Apelderen“ urkundlich erwähnt. Der Name bedeutet in etwa bei den Äpfeln oder zu den Apfelbäumen. Die Ortsteile Soldorf und Kleinhegesdorf wurden 973 erstmals urkundlich erwähnt. Lyhren und Reinsdorf folgten 1182. Bei der Teilung der Grafschaft Schaumburg 1648 wurden alle Ortsteile dem Kurfürstentum Hessen angegliedert und bildeten eine Exklave zum fernen Kassel. Diese bestand bis 1932.

Apelern liegt eingebettet zwischen Deister, Süntel und Bückeberg. Der Raum in und um Apelern hat Funde aus der mittleren und jüngeren Steinzeit sowie bronzezeitliche Hügelgräber ergeben; dieses weist auf eine Besiedelung während der urgermanischen Zeit im 2. Jahrtausend v. Chr. hin. Im 8. Jahrhundert n. Chr. war hier das Kernland der Sachsen, in dem Widukind und seine Immedinger Sippe seine Besitzungen hatte. Diese Sachsen verteidigten ihren heidnischen Glauben mit großer Hartnäckigkeit, so dass der Papst Stephan an die Frankenkönige schrieb: "Die Sachsen sind eine treulose stinkende Nation die nicht einmal zu den Nationen gerechnet wird und von der gewiss die Aussätzigen Ihren Ursprung haben." Trotzdem konnten sich sehr früh einzelne Kirchspiele durchsetzen. So wird Apelern urkundlich zum ersten Mal 866 n. Chr. erwähnt. Es war der Mittelpunkt eines riesigen Kirchspiels.

Aus der Kirchengeschichte wird berichtet, dass Karl der Große um 780 in Lippspringe die Christianisierung den Geistlichen aus Franken übertrug. Diese errichteten in der heidnischen Malstadt Apelern eine Tauf- und Andachtskirche, diese war wie im ganzen Buckigau, aus Holz. Die Jahrtausendwende war der Wendepunkt des Baumaterials. Unter der Herrschaft der Billunger entstand um diese Zeit in Apelern die erste Steinkirche, es war ein einfacher Hallenbau. Die jetzige zweischiffige Kirche entstand um 1150. Die Bedeutung dieser Kirche durch ihren Grundbesitz, wird durch eine Schenkungsurkunde Albrecht des Bären 1162 erwähnt. Seine kirchliche Bedeutung verlor Apelern ca. vor 112 Jahren. 1887 wurde dann Lauenau abgetrennt. In Apelern ist auch das Geschlecht derer v. Münchhausen beheimatet, das erstmalig urkundlich 1183 erwähnt wird. Das Schloß v. Münchhausen wurde 1560 erbaut und ist heute noch in Familienbesitz.

Gemeinde Apelern

Geschichte

Als nächstes ist das Geschlecht derer v. Hammerstein hier beheimatet, das bereits 958 das erste Mal erwähnt wird. 1673 erwarb der schwedische Generalmajor Friedrich Christoph Freiherr v. Hammerstein das vom Schaumburger Kanzler Wietersheim 1590 erbaute Schloss. Auch der 30-jährige Krieg hinterließ in Apelern seine Spuren. Danach kam das fürchterliche Blatternjahr, sodass im Kirchspiel Apelern 153 Sterbefälle zu verzeichnen waren. Die erste Schule wird hier vermutlich vor ca. 400 Jahren entstanden sein. Im Steuerbuch von 1770 wird eine Wohnung nebst Garten an einen Rector vergeben, bei dem die Kinder zur Schule gehen.

Apelern hat bei den Wettbewerben "Unser Dorf soll schöner werden" schon einige erste Plätze belegt. Der Ort verfügt über eine Schule sowie ein großes Sportgelände mit Tennisplätzen und Mehrzweckhalle. Viele Vereine und Verbände sorgen für ein reichliches Kulturangebot.



Gemeinde Apelern

Sehenswürdigkeiten



Wasserschloss von Münchhausen



Schloss von Hammerstein

Gemeinde Apelern

Sehenswürdigkeiten



Archediakonatskirche



Münchhausen Mausoleum



Wasserschloss Hülsede

Gemeinde Hülsede



gegründet 1974

3 Ortsteile:
Hülsede
Meinsen
Schmarrie

15,87 qkm Fläche
1.076 Einwohner

1 Sporthalle
1 Sportplatz mit Sportheim
1 Mehrzweckhalle
1 Dorfgemeinschaftshaus
1 Schützenhaus
2 Ortsfeuerwehren
1 Kinderkrippe
3 Spielplätze

Gemeinde Hünsede

Geschichte

Einen ersten Hinweis auf die Ortschaft Hünsede enthalten die um 1150 verfassten Güterverzeichnisse der Reichsabtei Fulda. Darin ist vermerkt, dass einem Herzog Bernhard in „Hulside“ zwei Höfe (mansii) zum Lehen überlassen worden sind. Schmarrie wurde um 1230 erstmals als Smeringe erwähnt. Die Gründung von Meinsen ist nach einer unsicheren Urkunde zwischen 780 und 802 erfolgt. Herriehausen wurde 1346 erstmals im Urkundenbuch Fischbeck als Herdingehusen erwähnt und befand sich im Besitz des Klosters Fischbeck. Die Tischlergenossenschaft Hünsede war die Keimzelle der Möbelindustrie im Deister-Süntel-Tal.

In Hünsede steht die zur Mitte des 15. Jahrhundert auf den Resten einer Vorgängerkirche aus dem 12. Jahrhundert erbaute Pfarrkirche St.-Aegidien sowie das Wasserschloss der Familie Bronsart v. Schellendorf. Die St.-Aegidien-Kirche genießt besondere Bedeutung und Bekanntheit durch die Ausmalung der Kreuzgewölbe von Kirchenschiff und Chor im Jahr 1577. Die in der Technik der Freskomalerei aufgebrauchten Bilder zeigen Bibelszenen des Alten und Neuen Testaments. Das Wasserschloss entstand als Besitz der Familien von Rottorp, die im 15. und 16. Jahrhundert in Hünsede ansässig waren. 1529 begann man, das elterliche Steinhaus umzubauen und zu befestigen. Erst 1548 wurde der übrige Teil fertiggestellt und zu der bis heute erhaltenen dreiflügeligen Anlage mit Torhaus, einem Wall und zwei Gräben ergänzt. Ende des 16. Jahrhunderts entstanden bei weiteren Baumaßnahmen die beiden Treppentürme, der Trompetergang und wohl auch die Erker an den Außenwänden.

Gemeinde Hülsede

Sehenswürdigkeiten



Wasserschloss Hülsede



Innenraum der St. Aegidienkirche



Schloss Schwedesdorf

Flecken Lauenau



In seiner jetzigen Form durch Eingemeindung von Feggendorf 1974 entstanden

2 Ortsteile:
Lauenau und Feggendorf

16,25 qkm Fläche
4.357 Einwohner

- 1 Grundschule
- 1 große Sportanlage „Victoria-Sportpark“
- 3 Sporthallen
- 1 Freibad
- 1 Eishalle
- 1 Dorfgemeinschaftshaus Feggendorf
- 1 Veranstaltungssaal „Sägewerk“
- 2 Ortsfeuerwehren
- 2 Kindergärten
- 2 Kinderkrippen
- 1 Waldkindergarten

Flecken Lauenau

Geschichte

Der Name Lauenau stammt aus späterer Zeit und bezieht sich auf die vom Welfenherzog Heinrich dem Löwen um 1190 errichtete Burg, die später als Gerichtsstätte diente = Law (Gericht) an der Aue. Als „Flecken“ bezeichnen durften sich damals nur solche Orte, die durch eine eigene Gerichtsbarkeit und ein eigenes Braurecht eine gewisse zentralörtliche Bedeutung wahrnahmen. Der Flecken Lauenau gehörte ursprünglich zur Grafschaft Schaumburg. Durch die Niederlage des Königreichs im Deutschen Krieg 1866 wurde Lauenau Teil der preußischen Provinz Hannover. Im Jahre 1884 wurde Lauenau Teil des neu gebildeten Landkreises Springe. Zwei Jahre nach der Bildung des Flecken Lauenau wurde durch die Gebiets- und Verwaltungsreform am 1. März 1974 die bis dahin selbstständige Nachbargemeinde Feggendorf eingemeindet. Im gleichen Jahr erfolgte die Eingliederung Lauenaus in die neu geschaffene Samtgemeinde Rodenberg.

Bier und Möbel haben den Flecken Lauenau weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt gemacht. In der noch heute als Einkaufsmittelpunkt für das Umland geltenden Gemeinde haben viele junge Familien ein eigenes Zuhause gefunden. Sehenswerte Rittergüter, eine baulich interessante Kirche, historisches Fachwerk und originelle Denkmäler wie der "Fleckendiener" wollen entdeckt werden. Kenner schätzen den Spaziergang entlang der Aue oder die Wanderung von Feggendorf zum alten Kohlestollen im Deister. In Lauenau ließen die Herren von Münchhausen zwischen 1596 und 1600 ein Schloß errichten. Vermutlich wurde dieses vom Hamelner Baumeister Johann Hundertfossen erbaut. 1606 wurde das Schloß um den sechseckigen Treppenturm erweitert. Die renaissancetypischen Verzierungen sind überall zu entdecken.

Das Rittergut Meysenbug in Lauenau hat seinen Ursprung in einem Gebäude, das 1610 von der Familie von Zersen errichtet wurde. 1849 wurde dieses Gebäude mit dem dazugehörigen Gut durch den kurfürstlich-hessischen Gemeindegabinettsrat Freiherr Karl Rivalier von Meysenbug als Lehen übernommen. Er ließ das Gebäude 1858 im Tudorstil (englische Gotik) erneuern und die Wassergräben rundherum auffüllen. 1897 kam links vom Turm ein Erweiterungsbau dazu. Malvida von Meysenbug, eine der ersten Frauenrechtlerinnen, lebte in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zeitweise hier.

Flecken Lauenau

Geschichte

Sie pflegte Kontakte zu vielen bekannten Persönlichkeiten der damaligen Zeit, u.a. zu Richard Wagner und Friedrich Nietzsche.

Zudem ließ um 1190 Herzog Heinrich der Löwe nach seiner Rückkehr von einem Kreuzzug die Burg Lauenau als Wasserburg errichten. Während der Hildesheimer Stiftsfehde wurde die Burg 1519 vom schamburgischen Feldobersten Ludolf von Münchhausen belagert. Die Schaumburger zerstörten die Burg bis auf die Grundmauern, damit sie nicht erneut gegen sie eingesetzt werden konnte. 1565 erlangte Graf Otto IV. von Schaumburg und Holstein das Erblehen über die Burg und ließ sie bis 1572 als Wasserschloss wiederaufbauen. Bis 1852 hatte das Amt Lauenau seinen Sitz im Schloss. Um 1950 kam die Schlossanlage in Privatbesitz und verkam zusehends. Die heutigen Besitzer, die Familie Brenneisen, bemühen sich um die Erhaltung der Anlage.

Zur Gemeinde Lauenau gehört das Dorf Feggendorf, das 1153 erstmals als Veggendorf, 1159 als Cleggendorf erwähnt wird. Seit etwa dem Jahr 1600 war Feggendorf üblich. Im 19. Jahrhundert verursachte ab 1831 der Steinkohlebergbau des Feggendorfer Stollns eine erhebliche Zunahme der Einwohnerzahl. Die Bewohner blieben stets eng mit dem Steinkohleabbau im Deister verbunden. Heute reicht der Ort bis an den Deisterrand und bietet einen weiten Blick ins Tal.

Flecken Lauenau

Sehenswürdigkeiten



Schloss Schwedesdorf



Historisches Fleckenmuseum



Ev. St. Lukas Kirche

Flecken Lauenau

Sehenswürdigkeiten



Rittergut der Freiherren Rivalier von Meysenbug im englischen Tudor-Stil



Historisches Fachwerkensemble,
Marktstraße



Besucherbergwerk
Feggendorfer Stolln, Feggendorf



Dorfkreuzung Messenkamp

Gemeinde Messenkamp



In seiner jetzigen Form durch Eingemeindung
von Altenhagen II 1974 entstanden

2 Ortsteile:
Messenkamp und Altenhagen II

6,82 qkm Fläche
727 Einwohner

1 Sportanlage mit Sporthalle
2 Dorfgemeinschaftshäuser
2 Ortsfeuerwehren
1 Kindergarten (in Planung)

Gemeinde Messenkamp Geschichte

Messenkamp und sein Ortsteil Altenhagen II bilden die kleinste Einheit in der Samtgemeinde Rodenberg. Die gut 800 Einwohner leben im ländlichen Idyll mit viel Fachwerk und einer reizvollen Lage am Rand des Deisters. Von hier aus ist es zu Fuß nicht weit zur naturnahen Erholung. Wer ein wenig Zeit mitbringt, der sollte einmal die interessanten Balkeninschriften studieren, zum Beispiel am ältesten Hofgebäude im Ort, dessen Modell auch im Historischen Museum in Hannover zu finden ist.

Die erste urkundliche Erwähnung Messenkamps erfolgte 1230. Im Jahre 1298 soll Messenkamp ein selbstständiger Kirchort gewesen sein, welcher um 1600 in die Pfarrei Hüsede aufgegangen ist. 1368 wird Messencampe als Standort eines Gogerichtes genannt. Dieses befand sich auf dem Burghügel bei Messenkamp. Um 1450 wurde Altenhagen II erstmals erwähnt. Von 1885 bis 1974 war der Kreis Springe zuständig. Bei dessen Auflösung wurde Messenkamp dem Landkreis Grafschaft Schaumburg mit Sitz in Rinteln zugeschlagen. Seit dem 1. August 1977 gehört die Gemeinde zum neugebildeten Landkreis Schaumburg.

Gemeinde Messenkamp

Sehenswürdigkeiten



Liebevoll restaurierte Hofanlagen



Gemeinde Pohle



In seiner jetzigen Form 1974 entstanden
1 Ortsteil (Pohle)
7,21 qkm Fläche
878 Einwohner

1 Sportplatz
1 Dorfgemeinschaftshaus
1 Ortsfeuerwehr
1 Kindergarten

Gemeinde Pohle

Geschichte

Die erste urkundliche Erwähnung von Pohle, damals noch Padlo, ist in Aufzeichnungen des Klosters Corvey um das Jahr 850 zu finden. Ab 1866 gehörte Pohle zur preußischen Provinz Hannover und wurde bei der Bildung von Landkreisen im Jahr 1885 dem Kreis Springe zugeordnet. Am 1. März 1974 erfolgte die Eingliederung in den Landkreis Grafschaft Schaumburg. Anlässlich der 1150-Jahr-Feier im Jahr 1990 wurde ein Findling in der Dorfmitte platziert. Dieser erinnert an die wechselvolle Geschichte des Ortes, in dessen Verlauf durch den Ort eine Grenze verlief, die das Dorf eine Zeitlang in einen hessischen und einen hannoverschen Bereich aufteilte.

Am Eingang des Auetals, zwischen Deister und Süntel, liegt Pohle in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Die umliegenden Höhenzüge bieten eine reichliche Auswahl an lohnenswerten Wanderzielen. Im Ortsbild auffallend sind die noch vorhandenen großen Hofstellen mit den für Norddeutschland typischen roten Backsteingebäuden. Sie erinnern an eine landwirtschaftliche Prägung des Ortes. Die Einwohnenden pflegen ein vielfältiges Gemeinschaftsleben und bieten vielfältige Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten und am kulturellen Dorfleben teilzunehmen. Als Highlights im Dorfleben sind die von der Landjugend ausgerichtete Feier zum 1. Mai am Dorfgemeinschaftshaus und das auf dem Sportplatz veranstaltete Erntefest am 1. Wochenende im September zu nennen. Darüber hinaus gibt es im Jahresverlauf Ferienspaßaktionen, einen Pflanzenmarkt und im Dezember einen kleinen Weihnachtsmarkt.

Gemeinde Pohle

Sehenswürdigkeiten



Alte Schule, heute Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten



Der Zunftbaum als Zeichen der örtlichen Gemeinschaft



Die fliegenden Fische von Pohle



Die Wappeneiche im Ortskern



Altes Ständehaus, Schloss Rodenberg

Stadt Rodenberg



In seiner jetzigen Form durch Eingemeindung
von Algesdorf 1974 entstanden

2 Ortsteile: Rodenberg und Algesdorf

15,61 qkm Fläche

6.502 Einwohner

2 Sportplätze

3 Sporthallen

1 Tennishalle

1 Freibad

1 Dorfgemeinschaftshaus

2 Feuerwehren (Schwerpunkt- und Ortsfeuerwehr)

1 Grundschule

1 Förderschule

1 Integrierte Gesamtschule

3 Kindergärten

2 Kinderkrippen

1 Hort

Stadt Rodenberg

Geschichte

Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Rodenberg (als „Castrum Rodenbergum“) stammt aus dem Jahr 930, in dem die Vorgänger der Schaumburger Grafen hier eine Burg oder einen Wehrturm errichteten. Das idyllische Rodenberg, an der Rodenberger Aue gelegen, war einst Standort einer wichtigen Burg der Grafen von Schaumburg und selbst mit Wällen und Gräben befestigt.

Schon 1322 erlangte die Deisterstadt von ihrem Grafen Adolf das sog. Rodenberger Bier-Privileg. Um das Jahr 1500 lebte in Rodenberg der bekannte Braumeister Hans Kinkeldey, durch dessen Braukunst die Rodenberger Bürgerinnen und Bürger zu einigem Wohlstand gelangten. Er selbst zeichnete sich durch viele großzügige Spenden, vor allem an die katholische Kirche im Ort aus. Das von ihm gebraute Bier wurde weit über die Schaumburger Grenzen hinaus bekannt. Zum Andenken an Hans Kinkeldey steht heute auf dem Marktplatz in Rodenberg der „Kinkeldey-Brunnen“, der von dem Hannoveraner Architekturprofessor Rainer Hobigk geplant und von der Rodenberger Martini-Loge gesponsort wurde.

Bereits im Jahre 1615 wurde Rodenberg mit den Rechten einer Stadt versehen. Im Jahre 1738 wurde eine Heilquelle entdeckt, so dass eine Badeanlage entstand, von der allerdings nur noch das Dach des Brunnens erhalten ist. Die Quelle wurde später zu Gunsten des benachbarten Bad Nenndorf aufgegeben.

Am Abend des 5. November 1859 brach im großen Brauhaus zu Rodenberg ein Brand aus, der sich rasch ausweitete. Ein großer Teil von Rodenberg und auch das Schloß wurden durch diese Feuersbrunst zerstört. In den Folgejahren wurden die noch erhaltenen Mauern der Schlossanlage als „Steinbruch“ für den Ratskeller, das Amtsgericht (das heutige Rathaus), die Verlegung der Domäne, für Arbeiten an der Saline und für Arbeiten in Bad Nenndorf genutzt. Als die Abbrucharbeiten gestoppt wurden, war nur noch das Ständehaus vorhanden.

Stadt Rodenberg

Geschichte

Rodenberg schaut heute auf eine reiche Geschichte zurück. Seit über 470 Jahren feiern die Bürgerinnen und Bürger in Rodenberg ihr traditionelles Schützenfest, gemacht für Bürger und gelebt von Bürgern unserer Stadt. Der älteste bekannte Hinweis auf das Rodenberger Bürgerschützenfest stammt schon aus dem Jahre 1540. Ohne Verpflichtung einer Vereinszugehörigkeit versammelt sich jedes Jahr Anfang Juli eine große, bunte und illustre, aber ausschließlich männliche Truppe zum Schützenbataillon, um diese schöne und farbenprächtige Tradition der Stadt alljährlich aufleben zu lassen.

Als weitere historische Traditionsveranstaltung findet an jedem Wochenende vor dem ersten Dienstag im November der Martinimarkt in Rodenberg statt. Der Martinimarkt ist hervorgegangen aus einem alten Viehmarkt, auf dem die Händler und Landwirte aus der Umgebung ihre Tiere noch per Handschlag verkauften. Anschließend stießen die Händler und Besucher gegen Abend auf ihre Geschäfte im Ratskeller mit einem zünftigen Bier an oder gingen in das ehemalige Hotel Stockholm zum Tanz.

Bemerkenswert in Rodenberg ist übrigens die Kirche in Grove. Das Rodenberg benachbarte Kirchdorf Grove wurde 1834 mit Rodenberg vereinigt. Die Kirche, die dem heiligen Jakobus geweiht ist, stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie wurde 1437 erneuert und im 19. und 20. Jahrhundert mehrfach renoviert und restauriert. Einen sehr schönen geschlossenen Charakter hat der Kirchhof bewahrt.

Die Stadt Rodenberg gliedert sich heute in die beiden Ortsteile Rodenberg und das bis zur Gebietsreform 1974 selbstständige Algedorf. Bereits 1834 wurde das Kirchdorf Grove eingemeindet, das heute im Ortsteil Rodenberg aufgegangen ist.

Stadt Rodenberg

Sehenswürdigkeiten



Kinkeldey-Brunnen mit historischem Rathaus Rodenberg



Ratskeller, heute Gastronomie

Stadt Rodenberg

Sehenswürdigkeiten



Wahrzeichen der Stadt: Die Windmühle Rodenberg



Altes Ständehaus mit Heimatmuseum im Schlosspark Rodenberg



Blick vom Reinsdorfer Bienenhaus ins Deister-Sünteltal

III. Tourismus

Übernachten

Essen & Trinken

Wandertipp

Museen & Ausstellungen

Spaß & Action

Ausflugsziele



Übernachten

Zum Alten Friedrich

Am Markt 5
31552 Apelern
Tel. +49 5043 2210
Haupthaus: 7 E/DZ
Gästehaus: 14 E/DZ

Sleeperoo Schlaf-Cube

bei der Waldimkerei Schaumburg
Zum Forsthaus 21
31552 Apelern/Reinsdorf
Tel. +49 5043 40 17 76

Gästehaus Maschmühle

Domäne Rodenberg 33
31552 Rodenberg
Tel. 01511 2144556

Ferienhäuschen „Uns lüßt Hus“

Anja & Wilfried Lampe
Siedlerstraße 7
31867 Lauenau
Tel. +49 1523 3792312

Montana-Hotel

Hanomagstraße 1
31867 Lauenau
Tel. +49 5043 9119-0
49 Zimmer

Einliegerwohnung in einem
denkmalgeschützten Fachwerkhaus
Helena Gardner-McTaggart
und Thorben Noß
Mobil +49 1577 3847124
info@zoemactaggart.com



Übernachten

Ferienhaus Ehlers Herriehausen

31867 Hülsede, OT Schmarrie
Mobil +49 1515 1423090
2 Apartments
1 großes Doppelzimmer

Gaststätte Homberg

Hauptstraße 18
31867 Pohle
Tel. +49 5043 2212
3 Einzel- und 4 Doppelzimmer

Wohnmobilstellplatz am Deister

Gottlieb-Daimler-Straße 11
31552 Rodenberg
Tel: 05723 9898842

Ferienwohnung

Heinz Wille
Celler Straße 5
31552 Rodenberg
Tel. +49 5723 740328
1 Ferienwohnung

Ursula Hercht

Kirchdamm 1
31552 Rodenberg
Tel. +49 5723 1361
1 Doppelzimmer

Wohnmobilstellplatz Lauenau

c/o Brauerei Felsenkeller
Feggendorfer Straße 10
31867 Lauenau
Tel. 05043 2275
www.ruppbraeu.de



Übernachten

Ferienappartments Wilhelmshof

Lachdorf 4

31867 Lauenau

Tel. 0511 59054669

www.wilhelmshof-feggendorf.de

Campingplatz Reinsdorf

Rackenurt 5

31552 Apelern-Reinsdorf

Tel. 05043 2722

www.calido-camping.de



Essen & Trinken

Restaurant Akropolis

Coppenbrügger Landstraße 1
31867 Lauenau
Tel. 05043 1329

Balkan Restaurant

Grover Straße 61
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9584 003
www.balkanrestaurant-rodenberg.de

Berger Kebab Haus

Allee 1
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9569601

Burger King

Hanomagstraße 2
31867 Lauenau
Tel. 05043 961626

Dynastie China-Restaurant

Lange Straße 69
31552 Rodenberg
Tel. 05723 74587

Eis-Cafe Dolomiti

Lange Straße 16
31552 Rodenberg
Tel. 05723 4353
www.eiscafe-dolomiti-rodenberg.de

Eis-Cafe Dolomiti

Am Markt 5
31867 Lauenau
Tel. 05043 978835

Forsthaus Blumenhagen

Blumenhager Straße 1
31867 Lauenau
Tel. 05043 1833
www.forsthaus-blumenhagen.de



Essen & Trinken

Felsenkeller Rupp Bräu

Feggendorfer Straße 10
31867 Lauenau
Tel. 05043 2275
www.ruppbraeu.de

Maxi Restaurant im Autohof

Hanomagstraße 2
31867 Lauenau
Tel. 05043 91010
www.maxi-autohof.de

NEO Greek Cuisine

Am Rundteil 13a
31867 Lauenau
Tel. 05043 9899489
www.neo-lauenau.de

Ratskeller Rodenberg

Lange Straße 42
31552 Rodenberg
Tel. 05723 7869860
www.ratskeller-rodenberg.de

Restaurant Plaza

Am Markt 5
31867 Lauenau
Tel. 05043 978741
www.plaza-lauenau.de

Sancho Panza

Am Markt 7
31867 Lauenau
Tel. 05043 405565
www.spanier-lauenau.de

Waldgaststätte Teufelsbrücke

Heisterburg 1
31552 Rodenberg
Tel. 05723 75656
www.teufelsbruecke-deister.de

Pizzeria Sicilia

Lange Straße 2
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9875988
www.sicilia-rodenberg.de



Essen & Trinken

Zum Alten Friedrich

Am Marktplatz 5
31552 Apelern
Tel. 05043 2210
www.zumaltenfriedrich.de

Zur Linde

Deister Straße 6
31867 Lauenau-Feggendorf
Tel. 05043 1621
www.linde-feggendorf.de

Yu Classic Grill

Am Sportplatz 1
31552 Rodenberg
Tel. 05723 4365
www.yu-classic-grill.de

Ristorante Mediterraneo

Coppenbrügger Landstraße 14
31867 Lauenau
Tel. 05043 9894863
www.ristorante-mediterraneo-da-cosimo-rocco-andrea.eatbu.com

Zur Windmühle

Windmühlenstraße 43
31552 Rodenberg
Tel. 05723 3519

Zum Steinofen

Zum Sportplatz 1
31867 Lauenau
Tel. 05043 9788012
www.zumsteinofen-lauenau.de

Bedro Grillimbiss

Lange Straße 7
31867 Lauenau
Tel. 05043 4057766
www.bedrorestaurant.de



Essen & Trinken

Catering

Menümanufaktur Teichert

Im Wiesenfeld 9
31552 Rodenberg
Tel. 05723 2739
www.menümanufaktur.de

Gabelfein

Gut Lübbersen 1
31867 Lauenau
Mobil 0173 7340633
www.gabelfein.de

Wilderei Streetfood & Catering

Am Rundteil 5
31867 Lauenau
Mobil 0177 3069 066
www.wilderei-streetfood.de

Fleischerei Rauch

Lange Str. 55
31552 Rodenberg
Tel. 05723/798699
Marktstraße 1
31867 Lauenau
Tel. 05043 9787748
www.fleischerei-rauch.de

Länge: ca. 15 km
Dauer: ca. 5 Stunden
Start & Ziel: Ortskern Rodenberg
S-Bahn-Linien: S1 und S2 (Hannover - Haste)
Buslinie: 542

Weitere Infos:
Samtgemeinde Rodenberg
Telefon: 05723 7050



Wandertipp

Weite Aussichten

Starten Sie mitten im Rodenberger Ortskern, sodass Sie vor der Deisterwanderung die Sehenswürdigkeiten nicht verpassen: Heimat- und Freilichtmuseum liegen zentral hinter dem Rathaus. Folgen Sie dem ausgeschilderten Roswithaweg, beginnend in der Langen Straße, die am Ende in die Suntalstraße übergeht. Etwa auf dieser Höhe biegen Sie links in den Bassenbrink ein und folgen dem Straßenverlauf etwa 200 Meter, bevor es rechts in die Deisterstraße geht. Dieser Straße folgen Sie nun, überqueren die B 442 und erreichen den Waldrand. Folgen Sie der Ausschilderung des Roswithaweges über die Schutzhütte an „Kriegersrast“, vorbei an der „Heisterburg“ und der Waldgaststätte „Teufelsbrücke“ sowie der „Kreuzbuche“. Etwas abseits des Weges liegt der „Feggendorfer Stolln“. Wenn Zeit ist, machen Sie doch einen lohnenswerten Abstecher zu dem Forsthaus Blumenhagen und zum Schloss Schwedesdorf. Verlassen Sie den Roswithaweg hinter der Abzweigung zur Lauenauer Allee und biegen Sie scharf rechts in den Schulze-Weg ein. Diesem folgen Sie am Waldrand entlang - freuen Sie sich auf einen herrlichen Panoramablick über die Samtgemeinde Rodenberg. Der Weg führt vorbei am alten Luftschutzwarnamt, wo Sie sich links halten und dem Feldweg Richtung Rodenberg folgen. Sie erreichen die Straße Im Seefeld und biegen am Ende rechts in die Suntalstraße ein, die in der Kurve in die Lange Straße übergeht.



Museen & Ausstellungen

Museumslandschaft Amt Rodenberg e.V.

Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
Tel. 05723 6192
www.museumslandschaft-rodenberg.de

Feggendorfer Stolln e.V.

oberhalb Deisterstraße im Wald
31867 Lauenau
Tel. 0173 7818181
www.feggendorfer-stolln.de

Amts- u. Fleckenmuseum Lauenau

Am Rundteil 11
31867 Lauenau
Tel. 05043 1844
www.heimatverein-lauenau.de

Josef Hauke Ausstellung

Am Markt 3
31867 Lauenau
Tel. 05043 1311

Kunstetage im Gewerbepark

Carl-Sasse-Straße 3
31867 Lauenau
Tel. 05043 5317
www.kunstetage-in-lauenau.de



Spaß & Action

Bowling-Center, Lauenau

www.bowling-lauenau.de

Eishalle, Lauenau

www.eishalle-lauenau.de

Feggendorfer Stolln, Feggendorf

www.feggendorfer-stolln.de

Freibad Rodenberg

www.rodenberg.de/schule-bildung-sport

Mineralbad, Lauenau

www.rodenberg.de/schule-bildung-sport



Ausflugsziele in der Umgebung

Deister-Freilichtbühne, Barsinghausen
www.deister-freilicht-buehne.de

Dinosaurierpark, Münchehagen
www.dinopark.de

Erlebnisbad Tropicana, Stadthagen
hwww.tropicana-stadthagen.de

Hubschraubermuseum, Bückeburg
www.hubschraubermuseum.de

Landgrafentherme, Bad Nenndorf
hwww.staatsbadnenndorf.de/
landgrafentherme

Schillathöhle, Hessisch Oldendorf
www.schillathoehle.de

Steinhuder Meer
www.steinhuder-meer.de

Wilhelm-Busch-Geburtshaus, Wiedensahl
www.wilhelm-busch-land

Wisentgehege, Springe
www.wisentgehege-springe.de

Steinzeichen Steinbergen
Wanderpark Jahrtausendblick
www.westliches-weserbergland.de/
erlebniswelt-steinzeichen



IV. Praktisches

Einkaufen

Unsere Kitas

Schulen

Mobilität

Kirchengemeinden



Einkaufen

ALDI Lauenau

Am Mineralbad 1
31867 Lauenau
Geöffnet:
Montag - Samstag: 07:30-21:00
Tel. +49 800 7234870

EDEKA Kreisel

Coppenbrügger Landstraße 9
31867 Lauenau
Geöffnet:
Montag – Freitag: 07:30–19:00 Uhr
Samstag: 07:30–18:00 Uhr
Tel. +49 5043 5519

NETTO Marken-Discount Lauenau

Coppenbrügger Landstraße 29
31867 Lauenau
Geöffnet:
Montag - Samstag: 07:00-20:00
Tel. +49 800 2 00 00 15

Netto Marken-Discount Rodenberg

Allee 17
31552 Rodenberg
Geöffnet:
Montag - Samstag: 07:00 - 20:00
Tel. +49 800 2 00 00 15

Penny Lauenau

Coppenbrügger Landstraße 60
31867 Lauenau
Geöffnet:
Montag - Samstag: 07:30-20:00
Tel. +49 221 20199959

WEZ Karl Preuß Rodenberg

Lange Str. 36-40
31552 Rodenberg
Geöffnet:
Montag - Samstag: 07:00 - 20:00
Tel. +49 5723 986815



Unsere Kitas

In der Samtgemeinde Rodenberg stehen sieben Kitas, sechs Kinderkrippen, drei Horte und mehrere Kindertagespflegestellen für die Betreuung unserer Kinder zur Verfügung. Rund 100 Erziehende kümmern sich in diesen Einrichtungen um etwa 700 Kinder. Die Samtgemeinde Rodenberg ist damit der größte Kita-Träger im Landkreis Schaumburg. Alle Infos zur Kinderbetreuung haben wir in einer besonderen Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre finden Sie online hier:

www.rodenberg.de/kinder-jugend-familie





Schulen in der Samtgemeinde

Albert-Schweitzer-Grundschule

Schulweg 1
31867 Lauenau
Tel. 05043 1639
www.ass-lauenau.de

Julius-Rodenberg-Schule-Grundschule

Lange Straße 63
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9138 25
www.julius-rodenberg-schule.de

Julius-Rodenberg-Schule-Grundschule

Außenstelle in Apelern
Kirchplatz 2
31552 Apelern
Tel. 05043 1341
www.julius-rodenberg-schule.de

IGS - Integrierte Gesamtschule

Suntalstraße 17
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9462 0
www.igs-rodenberg.de

Schule am Deister – Förderschule mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Lange Str. 63
31552 Rodenberg
Tel. 05723 9891 29
www.schuleamdeister.de



Mobilität

Busverbindungen

Linie 2602

(Haste-Bad Nenndorf-Rodenberg-Lauenau)

Linie 2016

(Bad Nenndorf-Rodenberg-Apelern-Lauenau-Hülsede)

Linie 2015

(Bad Nenndorf-Rodenberg-Apelern-Hülsede)

Linie 2008

(Stadthagen-Rodenberg-Lauenau-Bad Nenndorf)

Bahnhöfe

Deutsche Bahn
Bahnhof Haste
Hauptstraße 26
31559 Haste

Deutsche Bahn
Bahnhof Bantorf
An der Windmühle 1
30890 Barsinghausen

Fahrradverleih

Deister-Süntel MTB Verleih
Schaumburger Straße 5
31867 Hülsede OT Schmarrie
Mobil: 01520 2808769
E-Mail: deister-suentel-mtb-verleih@gmx.de

Taxi & Anrufauto

Taxi Kühl
Am Markt 2
31867 Lauenau
Tel. 05043 2222

Deutsche Bahn
Bahnhof Bad Nenndorf
Bahnhofstraße 83
31542 Bad Nenndorf



Kirchengemeinden

Lauenau

Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Lauenau, Hülsede,
Messenkamp
Kirche Lauenau: St. Lukas, Kirchstraße
Pfarramt
Kirchstraße 3
31867 Lauenau
Tel. 05043 1437+1447
Fax: 5043 1474
E-Mail: KG.Lauenau@evlka.de
www.ev-kirche-lauenau.de

Katholische Pfarrgemeinde
St. Maria vom Heiligen Rosenkranz
Filialkirche Lauenau:
St. Markus, Im Scheunefeld 16
Pfarrbüro
Lindenallee 3
31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723 94120

E-Mail allgemein:
pfarramt@st-maria-vom-hl-rosenkranz.de
E-Mail Lauenau:
TGV-Lauenau@st-maria-vom-hl-rosenkranz.de
www.st-maria-vom-heiligen-rosenkranz.de



Kirchengemeinden

Rodenberg

Evangelisch-lutherische St. Jacobi
Kirchengemeinde
Kirche: St. Jacobi, Grover Straße
Gemeindebüro
Grover Straße 32
31552 Rodenberg
Tel. 05723 913486
E-Mail: kg.rodenberg@evlka.de
www.st-jacobi-rodenberg.de

St. Johannes-Gemeinde (Selbständige
Evangelisch-Lutherische Kirche)
Kirche: St. Johannes, Lange Straße
Pfarrbüro
Lange Str. 84
31552 Rodenberg
Tel. 05723 3579,
E-Mail: rodenberg@selk.de
www.rodenberg-selk.de

Katholische Pfarrgemeinde
St. Maria vom Heiligen Rosenkranz
Filialkirche Rodenberg:
St. Mariä Himmelfahrt, Am Anger 1
Pfarrbüro: siehe Lauenau

E-Mail allgemein:
pfarramt@st-maria-vom-hl-rosenkranz.de
E-Mail Rodenberg:
TGV-Rodenberg@st-maria-vom-hl-rosenkranz.de



Kirchengemeinden

Apelern

Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Apelern
Kirche: Am Kirchplatz 5

Pfarramt
Hauptstr. 12
31552 Apelern
Tel. 05043 1266
E-Mail: KG.Apelern@evlka.de
www.kirchengemeinde-Apelern.de

Hülsede

Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Lauenau, Hülsede,
Messenkamp
Kirche Hülsede:
St. Aegidien, St.-Aegidien-Straße

Pfarramt: siehe Lauenau

Messenkamp

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Lauenau, Hülsede, Messenkamp

Pfarramt: siehe Lauenau



Schön, dass Sie da sind Noch Fragen?



Samtgemeinde Rodenberg

Der Samtgemeindebürgermeister
Bürgerbüro
Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
Tel: +49 5723 705-0
E-Mail: info@rodenberg.de
www.rodenberg.de

Öffnungszeiten

Montag	08:00 – 12:00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen



Schon fertig?

Es gibt noch soviel zu
entdecken
in unserer
Samtgemeinde
Rodenberg